



Konzept Langsamverkehr

Begleitbericht



Binningen, 17. April 2012, revidiert am 7. Dezember 2023
Fachgruppe Verkehr

1. Ausgangslage

Im Legislaturprogramm 2008-2012 hat sich der Gemeinderat folgende Ziele zum Langsamverkehr gesetzt:

*Leitideen, Abschnitt 2. In Sachen Ökologie vorbildlich handeln:
„Der Öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr gewinnen an Attraktivität und Sicherheit.“*

*Prioritäten Produktgruppe 8. Verkehr und Strassen:
„Ein Konzept Langsamverkehr wird erarbeitet.“*

Das kantonale Amt für Raumplanung (kurz ARP) hat Ende 2010 die Gemeinden im Baselbiet aufgefordert, das ganze Gemeindestrassennetz auf Schwachstellen für den Langsamverkehr (kurz LV) zu prüfen, mit dem Ziel, im Rahmen des Agglomerationsprogramms Basel Subventionen (bis zu max. 40 %) geltend zu machen.

2. Politische Vorstösse

Im Einwohnerrat wurden im Jahre 2008 zwei parlamentarische Vorstösse zum Langsamverkehr abgelehnt. Sowohl das Postulat *Förderung des Langsamverkehrs*, welches verschiedene befristete Massnahmen beinhaltete, als auch das Postulat *Mehr Sicherheit für den Langsamverkehr* mit flächendeckender Schwachstellenanalyse und Massnahmenkonzept wurden am 15.12.2008 nicht an den Gemeinderat überwiesen.

Im 2009 wurde im Einwohnerrat ein Postulat *für mehr Sicherheit bei den Schulhäusern* eingereicht, welches zum Zweck der Schulwegsicherheit die Einrichtung von Begegnungszonen vor den Schulhäusern Mühlematt, Neusatz, Meiriacker und Spiegelfeld vorsah. Der Einwohnerrat hat am 26.10.2009 entschieden, das Postulat nicht an den Gemeinderat zu überweisen. Die genannten Begegnungszonen sind im rechtsgültigen Strassennetzplan mit orientierendem Charakter enthalten.

Im Rahmen der Petition für einen sicheren Schulweg vom 22. November 2010 wurde neben den beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit bei den Tram-/Bahnübergängen im Ausblick festgehalten, dass die Gemeinde Binningen derzeit ein Konzept Langsamverkehr erarbeitet.

3. Vorgehen

Die Gemeinde hat im 2011 die Schwachstellenanalyse erarbeitet und die Massnahmen in das Konzept Langsamverkehr integriert.

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

- Zusammentragen bekannter LV-Schwachstellen in der Fachgruppe Verkehr und Darstellen derselben in einem Übersichtsplan
- Mehrmaliges Besprechen und Anpassen des Massnahmenplans in der Fachgruppe Verkehr
- Schlussbereinigung des Übersichtsplans, Grobkostenermittlung zur Behebung der auf dem Plan dargestellten Schwachstellen
- Verfassen des Begleitberichts

Diese „Massnahmenübersicht“ wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Massnahmen im Einzelnen werden später mittels Einstellung in die betroffenen Budgets oder durch ER-Beschluss eines Investitionskredits bewilligt.

4. Auftrag

Glaser Saxer Keller AG wurde von der Fachgruppe Verkehr Binningen am 29.3.11 beauftragt, den Übersichtsplan mit den LV-Schwachstellen zu erstellen und den Begleitbericht zu verfassen. Die Dokumente wurden bis März 2012 in mehreren Arbeitsschritten angepasst und im November 2023 aktualisiert und überarbeitet.

5. Grundlagen

- [1] Binningen, Legislaturprogramm 2008 – 2012
- [2] Strassennetzplan Binningen, Stand: RRB 5.4.2011
- [3] Revision Ortsplanung Binningen, Strategie der räumlichen Entwicklung, Entwurf März 2006
- [4] Leitbild Verkehrsberuhigung, Gemeinde Binningen, 18.12.1991
- [5] Konzept Neues Wanderweg-Netz BL, 2011
- [6] Netz Kantonale Radrouten BL

6. Leitsätze

Folgende Leitsätze sollen verdeutlichen, welche Ziele die Gemeinde Binningen mit der Behebung der Schwachstellen für den Langsamverkehr verfolgt. Dabei soll Bestehendes ergänzt und/oder verbessert werden.

Die Gemeinde Binningen will...

... die Sicherheit des Langsamverkehrs verbessern.

... die Sicherheit auf den Schulwegen optimieren.

... den Langsamverkehr durch Attraktivitätssteigerung fördern.

... die öffentlichen Räume behindertengerecht ausbilden und damit dem Behindertengleichstellungsgesetz Rechnung tragen.

... ein durchgehendes und hindernisfreies Fussgängernetz.

... ein durchgehendes und hindernisfreies kommunales Radnetz als Ergänzung zu den kantonalen Radrouten.

... an spezifischen Orten Velo-Parkplätze schaffen.

... an spezifischen Orten E-Bike-Ladestationen installieren.

7. Massnahmen und Kosten

Die genauen Standorte der Massnahmen sind im dazugehörigen Plan „Massnahmenübersicht Langsamverkehr“ dargestellt. Dieser Plan ist auch die Grundlage für die Kostenschätzung. Da zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Projekte vorliegen, konnten die Kosten nur grob abgeschätzt werden. Es ist durchaus möglich, dass diese nach Ausarbeitung der Projekte oder mit fortgeschrittenem Detaillierungsgrad noch abweichen können.

8. Fazit

Aus der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, dass sich die Kosten für die im Übersichtplan dargestellten Massnahmen für den Langsamverkehr auf rund CHF 6.95 Mio. (inkl. MWSt) belaufen. Es ist geplant, dass die Kosten für diese Langsamverkehrsmassnahmen jeweils im laufenden Budget oder durch Kredit vom Einwohnerrat genehmigt werden.

Binningen, den 17. April 2012, revidiert am 22.11.2023

Fachgruppe Verkehr:

Gemeindepräsidentin	Caroline Rietschi (Vorsitz)
Leiter Abteilung VTU	Martin Ruf
Ressortleiter Verkehr, Strassen	Daniel Bächler
Gemeindepolizei, Ressortleiter	Mario Zonca
Rudolf Keller & Partner	Markus Stöcklin (Verkehrsexperte)

sowie:

Glaser Saxer Keller AG	Stephan Glutz
------------------------	---------------

Thema	Wo	Massnahmen	Priorität/ Wichtigkeit			Kosten ¹ (Schätzung) [1000 CHF]	Bemerkungen
			Prio ²	Art ³	Begründung		
Radrouten	Neubadrain/ Leimgrubenweg	kommunale Radroute, ab Kreisel Paradiesstrasse bis Im Tschuppbaumacker, Massnahmen für Radfahrer	mittel	M	Massnahme für Velo	60	
	Verbindung Weinbergstrasse - Paradiesstrasse	Ausbau des Weges und Öffnung für den Veloverkehr (Mindestbreite für komb. Rad-/Fussweg beträgt 3.00m)	mittel	M	Massnahme für Velofahrer, Verbesserung der Situation für Fussgänger	150	
Fussgänger-schwachstellen	Diverse	Fehlende Trottoirs auf Erschliessungsstrassen realisieren	langfristig	M	Umsetzung jeweils bei Strassenunterhalts-, Werkleitungsarbeiten / Neubauten	540	
	Diverse	Durchgezogenes Trottoir zur Priorisierung der Fussgänger gegenüber dem MIV (Trottoirüberfahrten), bei Einmündungen von Strassen unterschiedlicher Kategorien	mittel	M	Massnahmen zu Gunsten der Fussgänger	270	Nur bei Übergang von verkehrszu siedlungsorientierten Strassen
	Diverse Strassen	Trottoir absenken in den Knotenbereichen (behindertengerecht)	mittel	M	Behindertengleichstellungsgesetz, laufend, vorwiegend in Kombination mit Unterhalts-/ Werkleitungsarbeiten	1050	
	Diverse	Trottoirnasen zur Verbesserung der Sicht sowie Verringerung der Querungsbreite (Bollwerkstrasse, Lindenstrasse etc.)	mittel	M	Laufend, vorwiegend in Kombination mit Unterhalts-/Werkleitungsarbeiten	80	
Fussgängerstreifen (FGS)	Alle Fussgängerstreifen	Überprüfung (normgerecht), bauliche Anpassungen der Schutzinseln	hoch	M	Einhaltung der Gesetze und Normen, Sicherheit der Fussgänger	15	
Bahnübergänge	Signalisation bei Tramübergängen (entlang BLT-Linie 10/17)	Einheitliche Fussgänger-Signalisation bei allen Fussgänger-Übergängen gem. neusten Normen	hoch	M	wichtige Massnahme zur Verbesserung der FG-Sicherheit	-	BLT (ggf. TBA)
	Fussgänger-Tramübergang Brückenstrasse	Fussgänger-Übergang aufheben (Antrag an Kanton)	hoch	GS	Gesetzliche Vorgabe, dass Übergänge bis 2014 abgesichert oder aufgehoben ist	-	BLT (TBA), von GR beschlossen

¹ Jeweils Anteil Gemeinde

² Prioritätsstufen: hoch, mittel, langfristig

³ Festsetzung der Priorität, M: nach Massnahme, GS: Gefährliche Stelle, P: gemäss aktueller Planung

Thema	Wo	Massnahmen	Priorität/ Wichtigkeit			Kosten ¹ (Schätzung) [1000 CHF]	Bemerkungen
			Prio ²	Art ³	Begründung		
	<i>Bottmingerstrasse, Abschnitt Schlossgasse bis Gorenmattstrasse</i>	<i>Übergänge absichern oder aufheben</i>	<i>mittel</i>	<i>M</i>	<i>Gesetzliche Vorgabe, dass Übergänge bis 2014 abgesi- chert oder aufgehoben ist</i>	-	<i>BLT/TBA zusammen mit Doppel- spurausbau Spiesshöfli</i>
	<i>Übergänge Haltestellen „Binningen“ und „Bott- mingermühle“</i>	<i>Absicherung der Übergänge mittels LSA mit rot/grün-Phase</i>	<i>mittel</i>	<i>M</i>	<i>2014</i>	-	<i>BLT/TBA</i>
Bushalte- stellen	tot. Anzahl Haltestellen (mit jeweils zwei Halte- kanten): 7 Stk BLT-Linie 61	Behindertengerechter Ausbau bis 2023, d.h. Haltekante mind. 16 cm, wo möglich 23 cm hoch, teilweise inkl. Wartehalle	mittel	M	Eidg. Behindertengleichstel- lungsgesetz, Umsetzungsfrist bis 2023 (rechtlich verbindli- che Vorgabe)	1'200	Gem. Kostenschätzung vom 13.01.2023
Verkehrs- beruhigungs- massnahmen	Kernmattstrasse	Begegnungszone prüfen	langfristig	M		k.A.	
	Münsterplatz/ Weihermattstrasse	Begegnungszone prüfen	mittel	M		k.A.	Zusammen mit Strassensanie- rung
Bike&Ride	Diverse	Gedeckte Veloabstellplätze an wichtigen Um- steigehaltestellen und öffentlichen Einrichtun- gen: z.B. Hohlegasse/Post, Gemeindeverwal- tung, Bottminger Mühle, etc.	mittel	M	Massnahme zugunsten der Radfahrer	80	Vorstoss im ER aus dem Jahre 2008 (Postulat wurde nicht über- wiesen), ist im Agglo 4. Gerena- tion vorgesehen.
	E-Bike-Ladestationen	Standorte Verwaltung/Post, Kronenplatz, Schloss	langfristig	M	Massnahme zugunsten der Radfahrer	150	
Diverse Mass- nahmen	<i>Hauptstrasse</i>	<i>Umgestaltung mit Verbesserungen für den LV (es liegt noch kein Projekt vor)</i>	<i>langfristig</i>	<i>M</i>		-	<i>Annahme: Projekt TBA BL</i>
	Blumenstrasse	Realisierung Brücke über Birsig für neue Er- schliessung Blumenstrasse via Schafmattweg und damit Aufhebung des Bahnübergangs (Ausfahrt), Umgestaltung Perron „Bottminger Mühle“ zwischen Gorenmattstrasse und Blu- menstrasse (nur noch beschränkter Fahrver- kehr), öffnen des Abschnitts für Radfahrer in beiden Richtungen	mittel	M		1080	Anteil Gemeinde für Umgestal- tung Perron (Rest durch BLT für behindertengerechten Ausbau), Aufhebung des Übergangs ggf. durch BLT (TBA), Brücke über Birsig ca. Fr. 800'000.-

Thema	Wo	Massnahmen	Priorität/ Wichtigkeit			Kosten ¹ (Schätzung) [1000 CHF]	Bemerkungen
			Prio ²	Art ³	Begründung		
	Benkenstrasse (Drisselweg bis Gemeindegrenze)	Umgestaltung mit Verbesserungen für den LV (es liegt noch kein Projekt vor)	mittel	M	Fahrverbotsregelung mit Bottmingen, in Zusammenhang mit Verbesserungen für Bus	200	Instandstellung des geteerten Feldweges wegen ÖV (Bus-Linie 61)
	Dorenbachstrasse (Hauptstrasse bis Neubadrain)	Umgestaltung mit Verbesserungen für den LV/Radroute	mittel	M	Im Zusammenhang mit Strassenbauarbeiten und Aktivitäten für das Projekt Hochwasserschutz Dorenbach	400	
	Im Tschuppbaumacker	Umgestaltung mit Verbesserungen für den LV	mittel	M		1000	Entwurf Freiraumkonzept Tschuppbaumacker aus dem Jahr 2009
	Dorfplatz/Curt Goetz-Strasse	Umsetzung Neugestaltung	mittel	M		150	Wird im Rahmen des Schulcampus' 2026 optimiert
	Wanderweg entlang Birsig ab Dorenbachviadukt/ Nachtigallenwäldli bis Bottmingen	Ausbau durchgehender Weg (fehlendes Teilstück Schlossgasse bis Weihermattstrasse)	mittel	M		-	ARP BL ist an Planung und Realisierung, Kostenbeitrag BLT: Fr. 550'000
Total alle Massnahmen (Anteil Gemeinde) exkl. MWSt						6425	
MWST 8.1%						521	
Total inkl. MWSt gerundet						6946	

- Abkürzungen:
- ARP Amt für Raumplanung
 - BLT Baselland Transport AG
 - EBM Elektra Birseck Münchenstein
 - FGS Fussgängerstreifen
 - k.A. keine Angabe
 - LSA Lichtsignalanlage
 - LV Langsamverkehr
 - MIV Motorisierter Individualverkehr
 - TBA Tiefbauamt Basel Landschaft

Folgende Massnahmen sind bereits ausgeführt worden:

Thema	Wo	Massnahmen					
Radrouten	Neubadrain, Abschnitt Allschwilerweg bis Paradiesstrasse	Kombinierter Fuss-/Radweg auf der Westseite, bergwärts					
	Hauptstrasse/Curt Goetz-Str.	Verbesserung Linksabbieger vom Dorenbachkreisel in die Curt Goetz-Strasse: indirekte Linksabbiegemöglichkeit					
	Benkenstrasse, Abschnitt Kronenplatz bis Im Kugelfang	Durchgehender Radstreifen bergwärts vom Kronenplatz bis Im Rehwechsel					
Fussgängerstreifen (FGS)	Oberwilerstrasse	Optimierung der Lage der Fussgängerstreifen, neue Fussgänger-Lichtsignalanlage Höhe Lindenstrasse/Zeigerweg					
	Bottmingerstrasse	Optimierung Fussgängerstreifen bei Brückenstrasse resp. Fussgänger-Lichtsignalanlage Waldeckweg					
	Hauptstrasse	Optimierung Fussgänger-Übergänge im Bereich Hohlegasse im Hinblick auf Alters- und Pflegeheim Schlossacker					
Bahnübergänge	Weihermattstrasse	Fussgänger-Übergang (Tram) absichern					
Bushaltestellen	tot. Anzahl Haltestellen (mit jeweils zwei Haltekanten): 4 Stk BVB-Linie 34	Behindertengerechter Ausbau, d.h. Haltekante mind. 16 cm, wo möglich 23 cm hoch, teilweise inkl. Wartehalle					